

Grüne Energie aus Holz kommt in alle Ecken

Wendiges Pelletlieferfahrzeug von „Hans Engelke Energie“ extra auf Bedingungen der Großstadt Berlin zugeschnitten/

Wendig, effizient, chic – um auch in die verstecktesten Hinterhöfe Pellets zu liefern, hat sich der Betrieb Hans Engelke Energie in Berlin ein neues Lieferfahrzeug zugelegt. Der Wagen, der eigens neu entwickelt wurde, hat sich bereits bewährt: Mit ihm werden nicht nur Hinterhöfe in der Berliner Innenstadt oder schmale Straßen in Eigenheimsiedlungen erreicht, sondern auch niedrige Tordurchfahrten gemeistert. So kommen die Holzpellets auch in die entlegensten Ecken der Bundeshauptstadt.

„Für die Fahrer ist es ein viel angenehmeres Arbeiten“, sagt Peter Engelke, Seniorchef von Hans Engelke Energie. Ein enormer Vorteil: Das Fahrzeug kommt dichter an den Pelletlagerraum heran, die Pellets können so schonender eingeblasen werden, weil sich die Schlauchlängen für das Befüllen verringert haben. „Nun können wir auch Kunden eine Pelletheizung empfehlen, bei denen wir früher aufgrund ihrer ungünstigen Wohnlage abgewunken haben“, erklärt der Seniorchef des Brennstoffhändlers. Und das sind ausschließlich zertifizierte Pellets, die Hans Engelke Energie als Exklusivpartner von German Pellets vom größten Holzpelletproduzenten Europas bezieht.

Der Berliner Betrieb vertreibt seit dem Jahr 2000 Holzpellets – anfangs noch ausschließlich als Sackware. Drei Jahre danach schaffte das Unternehmen das erste Silofahrzeug, das die Pellets als lose Ware anliefert und ins Pelletlager einbläst, an. Der Komfort ist ähnlich einer Ölheizung. 2005 wurde ein weiteres Silofahrzeug angeschafft – zugleich wuchs auch das Pelletlager auf 250 Tonnen an und wurde später nochmals auf 400 Tonnen erweitert. „Wir hatten aber spätestens bei der Anschaffung unseres dritten Silofahrzeuges 2009 schon des Öfteren Probleme, Wohnungen von Kunden, die in engen Gassen lagen, zu erreichen“, erinnert sich Engelke. Durch einen Zufall konnte das Problem gelöst werden. „Markus Petersen, der .. betreibt, ist auf uns zugekommen und hat angefragt, ob Interesse an einem kleineren Pelletlieferfahrzeug besteht“, erinnert sich Frithjof Engelke, Geschäftsführer von Hans Engelke Energie. Markus Petersen brachte Firmen mit unterschiedlichen Fachgebieten – wie beispielsweise eine Hydraulik- und eine Anlagenbau-Firma – zusammen. Sie „kreierten“ den neuartigen Pellettransporter.

Dabei haben sie ein Fahrzeug geschaffen, das sich den Erfordernissen einer Großstadt ideal anpasst und eine ausgeklügelte Befülltechnik beinhaltet. „Mit einem im Kofferboden integrierten Förderband zum Transport der Pellets beträgt die Höhe des Fahrzeugs nur 2,61 Meter, die Breite misst 2,30 Meter“, sagt Frithjof Engelke. Am Heck des Fahrzeugs sorgt nach der Übernahme der Pellets vom Förderband ein Drehkolbengebläse für den Weitertransport der Holzpresslinge über Schläuche ins Lager. Da die Druckluft erst außerhalb des Transportraumes aufgebaut wird, ist es möglich, bei geringerem Druck einen größeren Volumenstrom zu erzeugen, als bei Silofahrzeugen. Die Förderleistung beträgt 20 Kubikmeter Pellets je Stunde. Ideal ist auch das günstige Verhältnis von 6 Tonnen Fahrzeuggewicht und 6 Tonnen Nutzlast. „Der kleine Pellettransporter ist aus unserem Fuhrpark nicht mehr wegzudenken“, sagt Frithjof Engelke.

Über Engelke Energie

Hans Engelke Energie ist ein Familienunternehmen, das 1922 gegründet wurde und schon in dritter Generation geleitet wird. Als Brennholzhandel damals gestartet, hat der Betrieb nun von Brennholz, Kohle, Gas, Strom auch Holzpellets im Portfolio. Das Unternehmen, das seinen Sitz am Tempelhofer Weg 10 hat, bringt die Rohstoffe mit den verschiedensten Gefährten – darunter Mercedes-Benz Unimog, unterschiedliche Silo-Fahrzeuge sowie ein Pelletlieferfahrzeug - zu den Kunden.